

Neue Luzerner Zeitung AG
6304 Zug
041 / 725 44 11
www.zugerpresse.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 41'718
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 12
Fläche: 39'359 mm²

St. Anna – vorzeitige Schliessung war unumgänglich



Bis zur Wiedereröffnung des Annahofs werden noch zirka 4 Jahre vergehen.

Der Stiftungsrat des St. Anna hat Ende Oktober 2014 über die schrittweise Schliessung des St. Anna bis Ende Januar 2015 informiert. Der erwartete Buchungsrückgang nach diesen Informationen erfolgte schneller, und die sofortige Schliessung war unumgänglich. Nun gilt es, zusammen mit dem neuen Investor nach vorne zu blicken.

In einer Medienmitteilung hatte der Stiftungsrat St. Anna am 21.10.2014 die Medienvertreter über die bevorstehende Schliessung des Kur- und Erholungshauses St. Anna in Unterägeri informiert. Anfänglich ging man von einer schrittweisen Schliessung bis Ende Januar 2015 aus. Die Medienmitteilung und die

der Zukunft mit dem Investor positiv entgegen und setzt sich für einen reibungslosen Ablauf und eine baldige Wiedereröffnung des St. Anna ein.

Information an die Partnerunternehmen hatten jedoch zur Folge, dass die Auslastung noch stärker sank. Der Stiftungsrat war auf dieses Szenario vorbereitet und handelte mit der unumgänglichen sofortigen Schliessung.

Das führte dazu, dass der letzte Gast per 28.11.2014 das Kur- und Erholungshaus St. Anna verliess. Trotz massiven Bemühungen der Direktion und des Stiftungsrates ist es der Stiftung St. Anna nicht gelungen, eine weiterführende eigenständige Lösung zu finden. Umso glücklicher ist der Stiftungsrat St. Anna heute, dass mit dem Einstieg der Bonainvest Holding AG ein seriöser Investor gefunden werden konnte. Die Bonainvest AG (Bonainvest)

mit Sitz in Solothurn investiert in ausgewählte Wohnliegenschaften im Bereich Wohnen im Alter und Wohnen mit Dienstleistungen in der Schweiz. An Bonainvest sind nebst Privaten auch über 50 institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Anlagestiftungen und Versicherungen beteiligt. Also eine echte Chance für den neuen Annahof.

Stiftung St. Anna und Investor gehen gemeinsame Wege

Die Verträge mit Bonainvest sind vor dem Abschluss. Diese sehen vor, dass die Stiftung St. Anna in der neuen Betriebsgesellschaft vertreten sein wird. Das Ziel ist klar; der neue Annahof soll nach der Wiedereröffnung im Sinne des Stiftungsrates als Gesundheitsinstitution mit Hotellerie-Charakter geführt werden. Zudem sind zusätzliche Wohnungen mit einer generationendurchmischten Nutzung geplant. Der Stiftungsrat und Bonainvest konnten in Zu-

Stellungnahme Gemeinderat
Der Gemeinderat Unterägeri bedauert, dass der Stiftungsrat keine eigenständige Lösung gefunden hat. Er sieht jedoch

Datum: 28.01.2015

Zuger Presse

Neue Luzerner Zeitung AG
6304 Zug
041 / 725 44 11
www.zugerpresse.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 41'718
Erscheinungsweise: wöchentlich



Themen-Nr.: 818.006
Abo-Nr.: 1088641
Seite: 12
Fläche: 39'359 mm²

sammenarbeit allen Verpflichtungen nachkommen. Sämtliche Leistungen wie Pflege, Sicherheit, Notfalldienst, Mahlzeiten- dienst etc. konnten durch Vereinbarungen mit externen Partnern und durch betriebseigene Stellen des Investors sowie der Stiftung nahtlos abgedeckt werden. Auch der technische Unterhalt und die Hauswartleistungen sind sicher gestellt.

Stiftung St. Anna hat das Vorkaufrecht

Aufgrund der bestehenden Hypothekbelastung von 7,5 Mio. Franken ist ein Verkauf der Liegenschaft inklusive Grundstück an die Bonainvest unumgäng-

lich und fester Bestandteil des mehrfach und frühzeitig über gen gegenüber den bestehenden Vertrags. So ist gewährleistet, die Gegebenheiten und die ge- Bewohnern der 31 Alterswohnungen nachkommen. Sämtliche Verpflichtungen gegenüber sei- nen Mitarbeiterinnen und Mit- arbeitern wie auch den anderen Verbindlichkeiten nachkommen kann. Mit dem Kapitalüber- schuss, der sich durch den Ver- kauf ergibt, wird sich die Stiftung St. Anna im Gegenzug an der noch 8 Mitarbeitende eine neue geplanten Betriebsgesellschaft Anstellung.

beteiligen. Zudem hat die Stif- tung St. Anna zusammen mit der Einwohnergemeinde Unterägeri Veräußerung der Liegenschaft St. Anna durch den Investor das alleinige Vorkaufsrecht.

Offene Informationspolitik

Alle involvierten Parteien wurden

dass die Stiftung St. Anna den planten Massnahmen informiert. Insbesondere dem Personal gegenüber, welchem auf Ende Januar 2015 gekündigt werden musste, sieht sich der Stiftungsrat in der Verantwortung. Bis heute (Stand 13. Januar 2015) mit der Bonainvest konnte eine gute Lösung für den geplanten Neustart gefunden werden – bei einer allfälligen späteren Veräußerung der Liegenschaft noch ca. vier Jahre vergehen. Die bevorstehende Projekt- und Umsetzungsphase wird durch den heutigen Geschäftsführer in einem Teilpensum begleitet.